

Liebe Frau Kampmann,
liebe Orthoptistinnen der Region Heidelberg,

mit viel Verspätung möchten wir uns ganz herzlich für die tolle Aktion, hier in der Region Heidelberg, mit den „Abklebe-Büchern“ und den Okklusionspflastern, zum 1. Welt-Orthoptik-Tag 2013 bedanken.

Wir sind eine integrative Einrichtung, mit Schulkindergarten und Tagesstätte von der Lebenshilfe Heidelberg. In unserer Einrichtung werden geistig, körperlich, mehrfach behinderte, sowie erziehungshilfebedürftige und nicht behinderte Kinder im Alter von einem bis sieben Jahren betreut und gefördert. Wir sind also ein Kindergarten für alle Kinder, in unseren Häusern in der Pusteblume und in der Kleinen Pusteblume.

Momentan besuchen 140 Kinder, davon 70 Kinder mit Sonderförderbedarf unsere Einrichtung, in 8 kleinen heilpädagogischen Gruppen, 5 Integrationsgruppen und in einer inklusiven Kleinkindgruppe.

Seit ca 20 Jahren arbeiten wir intensiv mit der Frühberatungsstelle der Schloss-Schule in Ilvesheim zusammen. Ich selbst bin als Heilpädagogin für die Förderung und Unterstützung der Kinder mit Sehbehinderung in der Pusteblume zuständig und seit 4 Jahren als Hausleitung hier in der Kleinen Pusteblume tätig.

Die Sehförderung ist uns schon immer ein großes Anliegen, da wir wissen, wie wichtig das Kindergartenalter für die Entwicklung des Sehens ist und die Chance der Behandlung einer Amblyopie. Wir haben uns dafür speziell einen Sensorikraum eingerichtet, mit Schwarzlicht, Discolampe, Dimmerschaltern, Lightbox und entsprechenden Materialien.

Und wir schätzen Ihre Aufgabe als Orthoptistinnen sehr, da Sie sich speziell um die Prävention, Aufklärung, Diagnose und Therapie von Schielerkrankungen und Sehschwächen kümmern!

Die Abklebe-Bücher haben wir für jede Gruppe ausgeteilt und speziell für alle Kinder, die okkludiert werden.

Die Kolleginnen in der integrativen Wikinger Gruppe haben mit den Kindern zu diesem Thema eine spezielle Aktion durchgeführt. Sie haben gemeinsam das Abklebe-Buch angeschaut und über die entsprechenden Einschränkungen gesprochen und darüber, wie wichtig das Abkleben mit dem Augenpflaster ist.

Danach hatten die Kinder die Möglichkeit, zu erleben, wie das ist, wenn man nur mit einem Auge sehen kann. Spontan haben einige größere Kinder sich beide Augen abgeklebt und sich von anderen Kindern führen lassen -auch eine interessante Erfahrung. Bei einem kleinen Jungen ist das Augenpflaster auf dem Bauch „gelandet“!

Am nächsten Tag konnten alle Kinder sich noch einmal anhand des eigenen Abklebe-Buches mit dem Thema auseinandersetzen, die Bilder z. T. ausmalen und das Buch mit nach Hause nehmen und mit den Eltern darüber sprechen und austauschen.

Für die Eltern ist das beiliegende Informationsblatt in verschiedenen Sprachen sehr hilfreich.

Ein paar Eindrücke können Sie auf den Fotos unten sehen.

Herzliche Grüße
Gudrun Knapp

Hausleitung
Kleine Pusteblume
Lebenshilfe Heidelberg